

STADTBUMMEL

IN NAGOLD

Die Nagolder bAV-Spezialisten: Janik und Georg Pamboukis

GPI ist wieder Top-100-Innovator



„Jetzt haben wir das Tripple geschafft!“

„Jetzt haben wir das Tripple geschafft!“ Georg Pamboukis macht aus seiner großen Freude keinen Hehl – sein GPI-Service-Center wurde jetzt bereits zum dritten Mal das „TOP 100-Siegel“ als einem der herausragenden Innovations-Treiber in Deutschland verliehen. Was ausgerechnet sein auf Konzepte in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) spezialisiertes Nagolder Beratungshaus so herausragend innovativ macht, erklärt ein Beispiel ziemlich gut.

Als Folge der damals zweiten Auszeichnung, erhielt Pamboukis im vergangenen Frühjahr – unmittelbar vor dem ersten Corona-bedingten Lockdown – eine Einladung der Ausrichter des Wettbewerbs, mit einer Gruppe weiterer „TOP 100“-Unternehmern fünf Tage lang Silicon Valley zu besuchen – das kalifornische Innovationsmekka. Vor Ort ging es auf Erkundungstour bei den sogenannten Big Shots wie Google, Facebook und Apple, aber auch in der dortigen Start-up-Szene. Feldforschung quasi – wie Innovation branchenübergreifend funktioniert. „Unfassbar inspirierend“, so der Nagolder bAV-Spezialist. Der just auf dem Rückflug nach Deutschland – mit „der allerletzten Maschine, die noch aus den USA herauskam“ vor den damals verhängten weltweiten Reisebeschränkungen – als echter „Top-Innovator“ gefordert werden sollten.

„Ich saß neben einem deutschen Software-Unternehmer“, der ein mittelständisches IT-Haus mit insgesamt rund 70 Mitarbeitern führte. Man kam ins Gespräch. Und Pamboukis konnte erklären, wie sein GPI-Service-Center daheim in Nagold gerade für solche hochspezialisierten Mittelstands-Unternehmen attraktive, eigene Versorgungswerke „baut“ – die vor allem eines können: Die besten Mitarbeiter, die besten Köpfe einer Branche zuverlässig anzulocken, indem man diese zuverlässig fürs Alter absichert. Und diese aber dann auch im eigenen Unternehmen dauerhaft hält, indem man seine hohe Wertschätzung „für seine Leute“ eben genau dadurch zeigt, dass man als Arbeitgeber „mehr“ leistet als der Wettbewerb – unter anderen eben dadurch, dass man eine wertvolle, ertragsreiche bAV für die eigenen Mitarbeiter*innen realisiert.

Der deutsche Software-Unternehmer auf dem Nebensitz im Flieger erkannte sofort das immense Potential eines solchen, eigenen bAV-Versorgungswerks für sein Unternehmen. Denn gerade in der Software-/IT-Branche sind hochqualifizierte Mitarbeiter extrem umkämpft, muss man „mehr bieten als üblich“, um sich vor allem gegenüber den ganz großen der Branche im Markt abzusetzen und zu profilieren. Herausforderung aber für Georg Pamboukis in diesem ganz besonderen, neuen Kunden-Projekt: „Quasi mit der Landung in Deutschland begann damals der erste Lockdown“. Der für die Umsetzung von komplexen bAV-Konzepten bis dahin unbedingt notwendige – und gepflegte – persönliche Beratungs-Kontakt mit (allen!) Mitarbeitern des neuen Kunden war auf einmal nicht mehr möglich wegen der plötzlich geltenden, umfassenden Kontakt-Beschränkungen.

„Wir mussten deshalb buchstäblich über Nacht unsere eigenen Beratungs-Prozesse komplett neu und digital abbilden und umsetzen“, berichtet Georg Pamboukis. Und das meint bei weitem viel mehr, als nur Video-Konferenzen, die die normalen „Face-to-Face“ Beratungs-Gespräche ersetzen mussten. „Es geht in der bAV gerade auch um die Vermittlung von komplexen Vertragsfragen, rechtssicheren Abschlüssen, umfangreichen Organisations-Prozessen bei der Umwandlung von Gehalts- und Sonderzahlungen für die bAV“, in die viele Abteilungen der Kunden-Unternehmen aktiv mit eingebunden werden müssen. „Da hat es sich für uns ausgezahlt, dass wir bereits seit einigen Jahren die Digitalisierung unserer gesamten Arbeitsabläufe vorangetrieben hatten“. Denn das Experiment gelang. Innerhalb von tatsächlich nur 24 Stunden konnte das GPI-Service-Center seine gesamten, anspruchsvollen Business-Prozesse zu 100 Prozent volligital (und anwenderstabil) umsetzen. „Unsere Feuertafel!“ Die ultimative Bewährungsprobe, auch trotz Lockdown und unter den herausfordernden Bedingungen der Pandemie auch das eigene Unternehmen mit der gewohnt hohen Service-Qualität „ohne Reibungsverluste“ im Betrieb zu halten.

Wobei sich die Pandemie für das GPI-Service-Center damit auch wirklich „als echte Chance“ herausgestellt hat – ganz real, nicht nur als „Durchhalte-Floskel“. Denn: „Die zwangsweise Umstellung auf komplett digitale Arbeitsabläufe“ – wie im Pilot-Projekt für das mittelständische Software-Haus unter Beweis gestellt – „hat auch für uns zu einer ungeheuren 'Beschleunigung' der Arbeitsabläufe geführt“. Weil viel Zeit, die sonst für Reisen (zum Kunden) benötigt wurde, nun auf einmal für neue Innovationen zur Verfügung stand. Mit denen „GPI“ die Versicherungs-Branche auch künftig weiter revolutionieren, als „Top-Innovator“ vorantreiben möchte. Aktuelles Thema dabei: „Die Pandemie mit ihren herausfordernden gesundheitlichen Risiken für Arbeitskräfte hat gezeigt, dass neben der Altersversorgung auch das Thema Einkommensschutz für die Mitarbeiter in den Unternehmen mit einem Schlag zu einem Riesen-Thema wurde!“ Stichwort: Arbeitskraftabsicherung!

Weshalb Georg Pamboukis und seine Experten bereits seit vergangenem Jahr mit den großen Versicherungs-Unternehmen über neue (betriebliche) Versorgungskonzepte inklusive Arbeitskraftabsicherung (zum Beispiel bei Berufsunfähigkeit) verhandeln. Erklärtes – und bereits erreichtes – Ziel: Firmen-individuelle Berufsunfähigkeitsversicherungen für bestimmte Berufsgruppen und komplette Belegschaften anbieten zu können – und zwar ohne Gesundheitsprüfung für die einzelnen Mitarbeiter. Möglich wird dies, weil GPI bereits heute über eine umfassende Datenbasis kompletter Berufsfelder und Branchen verfügt, die die dabei zu beachtenden „Risiken“ für die Versicherer auf rein statistischer Basis zuverlässig kalkulierbar machen. „Das ist die nächste Innovation, mit der GPI den Markt richtig 'aufmischen' können!“

GPI-Service-Center
Lise-Meitner-Straße 11
72202 Nagold
Telefon: 07452 / 8480-0
www.bav-konkret.de